

Mercedes-Benz beginnt Verkauf von Autohäusern

Zwei Händler aus Schwaben kaufen Standort Neu-Ulm

Von Matthias Zimmermann

Stuttgart/Neu-Ulm Der Verkauf der konzerneigenen Autohäuser von Mercedes-Benz in Deutschland beginnt mit einer Transaktion in der Region. Die beiden Autohändler Kreuter Medele Schäfer und Abel+Ruf übernehmen zum 1. Dezember die Mercedes-Niederlassung Neu-Ulm. Der Verkauf wurde am Montag besiegelt, am gleichen Tag wurden auch die knapp 200 Beschäftigten bei einer Betriebsversammlung über den Eigentümerwechsel informiert. Für sie soll sich nichts ändern, versicherten die beteiligten Partner. Über den Verkaufspreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart.

Bereits im Januar 2024 hatte der Stuttgarter Konzern bekannt gegeben, dass er den Verkauf seiner Autohäuser prüft. In allen Auslandsmärkten hatte Mercedes-Benz diesen Schritt bereits vollzogen oder nie eigene Vertriebsniederlassungen unterhalten. Zwei Monate später war der Verkauf dann beschlossene Sache. Doch die Suche nach einer Einigung mit den Arbeitnehmervertretern verzögerte den Prozess erheblich.

Die im Sommer vergangenen Jahres gefundene Lösung kostet Mercedes-Benz wohl einen dreistelligen Millionenbetrag. Nach Angaben der IG Metall erhalten die Beschäftigten beim Übergang zum neuen Eigentümer im Durchschnitt 85.000 Euro, abhängig von



Die Mercedes-Niederlassung in Neu-Ulm ist verkauft. Foto: Mercedes-Benz

Kriterien wie Betriebszugehörigkeit und Alter. Betroffen sind nach früheren Angaben von Mercedes-Benz etwa 8000 Menschen in Deutschland, die in rund 80 Betrieben beschäftigt sind. Zudem versicherte der Konzern, die Standorte nicht als Ganzes und nicht an Finanzinvestoren zu veräußern. Käufer müssten Handelsexpertise, unternehmerische Kompetenz, wirtschaftliche Stärke, Investitionsbereitschaft sowie Aufgeschlossenheit gegenüber Arbeitnehmervertretungen mitbringen, hieß es damals.

Für die Übernahme haben die beiden Unternehmen Kreuter Medele Schäfer und Abel+Ruf ein neues Unternehmen gegründet und ihre Marktgebiete in der sogenannten Sterne Gruppe vernetzt. Ohne die Niederlassung Neu-Ulm betreiben die beiden Unternehmen bereits insgesamt 15 Standorte in einem sehr kaufkräftigen Marktgebiet von Nördlingen bis zur österreichischen Grenze. Im Jahr 2024 erzielten die Partner nach eigenen Angaben insgesamt über 575 Millionen Euro Umsatz und beschäftigten 1200 Menschen.

Wie ein Mercedes-Sprecher erklärte, geht der Konzern davon aus, dass trotz des großen Wandels, den der Autovertrieb aktuell durchläuft, das klassische Autohaus weiterhin sehr wichtig für die Kunden bleibe. Für diese ändere der Verkauf nichts. Weitere Transaktionen seien in den kommenden Wochen zu erwarten, man befände sich in Gesprächen mit potenziellen Erwerbern anderer Standorte.